

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2024“



BBS Cuxhaven

Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Projektbericht für die Typisierungs-Aktion an der BBS Cuxhaven

In diesem Jahr hat sich die FSP 23 der Berufsbildenden Schulen in Cuxhaven, unter der Federführung der zwei Schülerinnen Melinda E. und Marie W., sich für die Teilnahme an der Kampagne „humanitäre Schule“ entschieden.

Nach intensiven Überlegungen hat sich die Klasse für eine Stammzellenspender-Typisierung entschieden. Hintergrund dafür ist, dass wir als angehende Erzieher*innen tagtäglich mit Menschen zusammenarbeiten. Jedoch nicht nur in der beruflichen Praxis, sondern auch im privaten Umfeld kann es jederzeit zu Berührungspunkten mit Betroffenen und deren Angehörigen kommen. Wir möchten so unseren Beitrag dazu leisten, den Betroffenen ein kleines Stück Hoffnung zu geben, denn die Stammzellenspende ist meist die letzte Hoffnung auf Heilung.

Da die BBS Cuxhaven bereits Kooperationspartner der DSD (deutsche Stammzellenspenderdatei) ist, waren die Mitarbeitenden der Organisation über unsere Anfrage sehr erfreut. Die Absprachen im Vorfeld des Projekttag verließen daher sehr unkompliziert.

Die Klasse entwickelte Flyer, welche wir in der Schule, in Supermärkten, unseren Praxiseinrichtungen etc. verteilten. Ebenso haben wir einen Zeitungsartikel verfasst und über die örtlichen Tageszeitungen verbreitet. Am Projekttag selbst sind Schüler*innen aus unserer Klasse in der nahegelegenen Innenstadt gewesen und haben Passanten persönlich angesprochen und fleißig Flyer verteilt, um so weitere Spender*innen zu akquirieren. Somit haben wir die Aktion nicht nur für die Schüler*innen der Schule angeboten, sondern öffentlich für alle Interessierten gemacht, dass jeder die Möglichkeit bekam, durch seine Typisierung ein Menschenleben zu retten.

Unser Projekttag fand am 15.03.2024, von 10-16 Uhr im Forum der BBS Cuxhaven statt. Am Eingang der Schule standen Schüler*innen, die die Spender*innen begrüßt und ihnen den Weg zur Typisierung gezeigt haben. Direkt am Eingang der Schule war der Anmeldestand, an dem der Registrationsbogen ausgegeben wurde. Daraufhin haben wir die Spender*innen zu Tischen begleitet, an denen Sie den Bogen in Ruhe ausfüllen konnten. Am Ende wurde mit Hilfe eines langen Wattestäbchens ein Rachenabstrich durchgeführt.

Als kleines „Dankeschön“ lagen Merchandise-Artikel, wie Stifte, Schlüsselanhänger o.Ä. aus, an denen man sich bedienen konnte. Zudem gab es als kleinen „Motivationsschub“ leckeres Obst und Gemüse. Das Obst und Gemüse haben wir als Spende eines örtlichen Supermarktes generiert und könnten es den Stammzellenspender*innen als Snack anbieten.

Insgesamt haben sich mehr als 130 Schüler*innen und Mitbürger*innen in unserem Räumlichkeiten typisieren lassen. Die DSD und wir Schüler*innen waren sehr zufrieden mit diesem Ergebnis und hoffen, dass wir mit unserem Projekt vielen Menschen helfen können.

